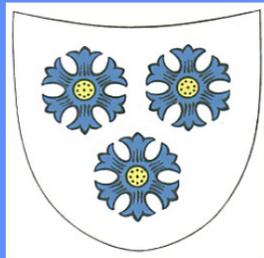


Louisendorfer Dorfzeitung



Ausgabe 6 / Dezember 2018



GOLD!

*Liebe Louisendorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Liebe ehemalige Louisendorfer und
Liebe Freunde Louisendorfs,*

nun ist das Jahr schon fast wieder rum; Weihnachten steht kurz vor der Tür. Zeit, zurück zu blicken.

2018 war für Louisendorf und seine Bewohner sicher ein besonderes Jahr. Wie in jedem Jahr gab es Highlights, aber auch weniger schöne Tage. Wenn man es mal auf das öffentliche und Vereinsleben bezieht, hat z.B. der Heimatverein bei seinen Veranstaltungen teilweise zu wenig Besucher gehabt; auch das Open Air des SSV Louisendorf war zwar klasse, aber hatte deutlich zu wenig Besucher. Die Kirmes in diesem Jahr war dagegen ein riesen Erfolg. Es wurde ein deutlicher Überschuss erwirtschaftet. Dazu hat sicher auch die Ausrichtung des Gemeindefeuerwehrfestes beigetragen. Auch das Mundarttheater verzeichnete im 20. Jahr seines Bestehens einen Besucherrekord! Das Highlight schlechthin war die „Goldmedaille“ im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landesebene. Aus 580 teilnehmenden Dörfern war Louisendorf eines von 5 Golddörfern in Nordrhein-Westfalen. Eine Leistung, die die Dorfgemeinschaft Louisendorf gemeinsam erbracht hat!

Ich höre von Louisendorfern oft, wie schlecht doch alles in unserem Dorf ist. Sicher ist nicht alles Gold was glänzt. Es ist heute schwierig, noch Menschen für etwas zu begeistern. Noch schwerer wird es, wenn man Menschen sucht, die Aufgaben übernehmen (z.B. Vereinsvorstand). Und es ist wichtig, dass es „Nörgler“ gibt. Sie verhelfen uns dazu, über manche Dinge „neu“ nachzudenken.

Wenn uns aber von außen gesagt wird, dass wir uns besonders anstrengen, um unserem Dorf eine Zukunft zu geben, so sollten wir auch mal darüber nachdenken, ob in Louisendorf nicht auch sehr vieles funktioniert. Als Ortsvorsteher bin ich viel unterwegs und sehe, was in anderen Dörfern so passiert. Die Probleme sind häufig die gleichen. Die Louisendorfer aber haben ein Rezept: Wir halten zusammen, ziehen an

einem Strang und haben eine Idee für die Zukunft! Wir sollten und können stolz sein, aus das was wir leisten. Wir sind zu Recht „Golddorf“. Und wir nehmen im nächsten Jahr am Wettbewerb auf Bundesebene teil. Bundesgolddörfer im Kreis Kleve hat es übrigens erst vier gegeben: 1965 Nierswalde, 1977 Schaephuysen, 1998 Twisteden und 2001 Winnekendonk. Haben wir Chancen Nr. 5 zu werden? Wie auch immer das ausgeht: 2020 fahren wir nach Berlin!!!

Nach einem wirklich aufreibenden und terminübersättem Jahr sollte aber jetzt auch die Zeit einkehren, in der man sich mehr Zeit für sich und seine Lieben nimmt.

Ich möchte mich bei Vereinen und Ehrenamtlichen, bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und bei der Gemeinde Bedburg-Hau für die Unterstützung und dieses tolle, unvergessliche Jahr sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, Gesundheit, Glück und Frieden für das neue Jahr!

Ihr / Euer Ortsvorsteher

Jürgen Graven

Neues aus den Vereinen

SSV Louisendorf 1964 e.V.

Bambini – Mannschaft startet beim SSV Louisendorf

Von Andreas Mohn

Am 12.09.2018 war es soweit, eine neue Bambini Mannschaft wurde ins Leben gerufen. Zum ersten Training kamen 9 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und konnten sich, bei schönstem Wetter, auf dem Sportplatz austoben. Seitdem rollt der Ball jeden Mittwoch von 16:30 Uhr – 17:30 Uhr auf dem Sportplatz in Louisendorf.



Von links nach rechts: Fabian Nölle / Marvin Frericks / Mattheo Röhl / Erik Peters / Sophia Weber / Jonas Mohn / Jayda Hünnekes / Oliver Lauff.

Als einer der wenigen Vereine im Kreis Kleve kann der SSV Louisendorf mit einer eigenen Sporthalle und einem Trainingsgelände agieren. So

kann das Training kurzfristig, bei schlechter Witterungslage, nach innen verlegt werden.

Ein riesen Vorteil für die „kurzen“!

Kurz vor Weihnachten werden wir ein Training in der Soccer-Halle in Hasselt absolvieren und bei einem anschließenden Snack den Weihnachtsmann begrüßen.

Nach einer kurzen Winterpause geht es dann am 30.01.2019 weiter (wie immer, 16:30 Uhr am Sportplatz).

Der Trainer und die Spieler würden sich natürlich über weitere Verstärkung freuen, neben den Louisendorfern auch gerne aus Neulouisendorf, Pfalzdorf, Kalkar oder der umliegenden Orte in der Gemeinde Bedburg-Hau.

Kommt einfach vorbei, ohne Voranmeldung!

Es freuen sich Spieler und Trainer

DFB Mobil beim SSV Louisendorf

Von Heinz Minor

Trainer Jürgen Kilzer vom SSV Louisendorf und seine Fußballer aus der D-Jugend konnten es kaum erwarten, das DFB-Mobil mit den Jugend-Trainern Erkan Varol und Max Möller aus der Sportschule Wedau begrüßen zu können.

Mit viel Begeisterung trainierten die 15 Jugendlichen 1 ½ Stunden unter Anleitung der beiden DFB-Trainer.

Hier wurden viele verschiedene und altersgerechte Übungseinheiten vermittelt. Jürgen Kilzer und seine Mannen staunten nicht schlecht, mit welchem wenigen Mittel und Platzaufwand ein für alle interessantes und abwechslungsreiches Fußballtraining gestaltet werden kann.

Nach dem Training wurde beim Pizzateessen Informationen ausgetauscht. Hier wurden alle Fragen von den DFB Fachleuten beantwortet und für das nächste Jahr bereits ein Hallentraining anvisiert.

Auch wurde die Teilnahme für das Fußballabzeichen des DFB im nächsten Jahr angesprochen.

Der SSV bedankt sich beim DFB, bei allen Beteiligten für die rege Teilnahme und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Die Kicker der D-Jugend mit Trainer Jürgen Kilzer und den beiden DFB-Trainern vor dem DFB-Mobil.

30 Jahre BINGO

Von Jürgen Graven

Herbert Altes braucht man nicht vorstellen. Herbert Altes kennt jeder. Im SSV Louisendorf ist er eine Institution!

Der Festschrift „50 Jahre SSV Louisendorf“ können wir entnehmen, dass er bereits seit 1969 als Trainer, Obmann und Betreuer für den SSV Louisendorf tätig ist. Das werden nächstes Jahr dann 50 Jahre!!!

Schon seit 30 Jahren führen er und seine Frau Irmgard das BINGO-Spiel für die Jugendabteilung durch.

Zunächst war er als Jugendtrainer tätig. Dass man die Kleinen bei Laune halten muss, wusste er schon sehr früh. Die Frage war nur, wo sollte man Geld dafür her bekommen? Herbert Altes war da immer findig. Die Altpapiersammlung und das BINGO trugen dazu bei, dass neben dem Training auch Ausflüge, Grillen und Weihnachtsfeiern finanziert werden konnten. Seine Beziehungen verhalfen ihm dabei, auch mal einen Satz neuer Trikots für die Jugendmannschaften zu bekommen.

Anfangs fand das BINGO noch zwei Mal im Jahr statt. Der Startschuss wurde am Abend vor Buß- und Betttag 1978 bei Pollmann gegeben. Lange Jahre konnte das BINGO-Spiel bei Pollmann stattfinden. Ab 1998 fand das BINGO-Spiel nur noch einmal im Jahr, und zwar am 1. November nachmittags in der ehemaligen Schule statt. Die Veranstaltung war meistens gut besucht; in diesem Jahr hätte man die Schule noch anbauen müssen.



Gespielt werden meistens 12 Spiele. Dafür gibt es jeweils 3 Preise. Manche Preise werden gesponsert; der weitaus größere Teil aber wird gekauft.

Lange Jahre konnte auf ein Spielgerät aus der Kaserne Kalkar zurückgegriffen werden. Als aber

die Unteroffiziersgesellschaft vor ihrer Auflösung stand und der Veranstalter Rudi Ruhnke in der Kaserne das BINGO-Spiel aufgab, musste sich Herbert Altes um ein eigenes Gerät bemühen. Aus Restmitteln der Altpapiersammlung wurde ein Gerät angeschafft, das mit Tischtennisbällen arbeitete. Problem: Diese suchten schnell das Weite und mussten mühselig wieder eingesammelt werden. Dank Hartnäckigkeit und Verhandlungsgeschick wurde ein neues – das jetzige – Gerät zur Verfügung gestellt.

Wir hoffen, dass Herbert und Irmgard uns noch lange erhalten bleiben. BINGO ist ein spannendes Spiel für Jung und Alt. Danke sagen wir für 30 Jahre Unterhaltung und Einsatz für die Jugend! Das gilt für Herbert

und Irmgard ebenso wie für die vielen Trainer und Betreuer, die in all den 30 Jahren diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Verein für Heimatpflege Louisendorf

Ein Verein wird müde.....

Von Karla Schiemann



Nachdem der Verein für Heimatpflege in diesem Jahr bei einzelnen Veranstaltungen – Jahreshauptversammlung, Ausflug, Fingerfood-Tafel - nur eine spärliche Teilnahme erfahren durfte, möchten wir versuchen, unsere Vorhaben anders zu strukturieren.

Ich denke, es fehlt uns nicht an Mitgliedern, denn hier konnten wir auch in 2018 wieder einige hinzugewinnen. Es mangelt einfach an Aktivität und Interesse bei den einzelnen Events.

Natürlich haben wir uns unsere Gedanken gemacht:

- Wird in unserem kleinen Dorf zu viel angeboten?
- Sind die einzelnen Veranstaltungen des Heimatvereines veraltet und nicht mehr interessant?
- Sollten wir mal über den Louisendorfer Tellerrand hinaus schauen und mit den Heimatvereinen auf gemeindlicher Ebene Veranstaltungen planen – Ausflüge?
- Auch wäre zu überlegen, mit dem einen oder anderen Louisendorfer Verein ein Event zu organisieren – Konzerte?

Mit nur einigen Aktiven können wir nicht ein Vereinsleben am Laufen halten. Es ist müßig, wenn Arbeit und Einsatz ins Leere gehen und bremst auf Dauer bei den Organisatoren die Lust an der Vereinsarbeit.

Wir wünschen uns:

- Mehr Unterstützung durch aktives Vereinsleben
- Anregungen, Meinungen und Wünsche zum aktiven Vereinsleben
- Offene Ansprachen, um den „Blümchenverein“-Charakter zu ändern.

Es wäre schön, eine kleine Resonanz zu diesem „Hilfeaufruf“ zu erfahren, denn Vereinsleben sollte Spaß machen und keine lästige Pflicht sein. Gerne nehme ich oder ein anderer „Vereinsmacher“ Ideen

auf, die wir bei unserer nächsten Jahreshauptversammlung im Frühjahr besprechen würden.

Auch ist uns jedes neue Vereinsmitglied herzlich willkommen.

In der Hoffnung, viele Besucher am 1. Advent beim Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen, wünscht der Verein für Heimatpflege allen eine schöne, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

Louisendorf überweist 1.150 Euro Spendengelder an Brustkrebs Deutschland e.V.

Von Karla Schiemann

Der Verein für Heimatpflege Louisendorf lud am 10.11.2018 wieder zum traditionellen Martinskaffee in die ehemalige Schule Louisendorf ein. Viele waren auch in diesem Jahr der Einladung gefolgt und so wurde gespannt auf die Veröffentlichung des Spendenergebnisses der, den Veranstaltungen des Heimatvereines begleitenden Sammlungen, gewartet.

Die diesjährige Sammlung erfolgte zu Gunsten Brustkrebs Deutschland e.V. - zum Andenken an die verstorbene Ellen Spitzer, die jahrelang, auch während ihrer Erkrankung dem Verein mit Rat und Tat stützend zur Seite gestanden hat.

Im Laufe des Jahres war immer wieder bei den verschiedenen Veranstaltungen die Spendendose aufgestellt worden; und so freute man sich, dass nach nunmehr einem Jahr ein stattlicher Betrag zusammen gekommen war. Die evang. Kirche Louisendorf verzichtete wiederum auf die Umlage zu den Energiekosten während des Weihnachtsmarktes 2017 und spendete diesen Betrag für diesen guten Zweck. Die Landfrauen Louisendorf schlossen sich ebenfalls der Sammlung mit 50 Euro an.

Letztendlich wurde aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes 2017 der Spendenbetrag auf 1.150 Euro aufgerundet und der Heimatverein freut sich, mit diesem Betrag den Verein Brustkrebs Deutschland – im Andenken an die Verstorbene – unterstützen zu können.

Nach dem nun dieses Spendenprojekt mit dem Martinskaffee abgeschlossen werden konnte, wurde gleichzeitig das neue Projekt

vorgelegt. Im nun folgenden Jahr sollen die Spendengelder dem Förderverein der Elisabethkirche zufließen.

Es ist auch dem Verein für Heimatpflege ein Anliegen, dass die Elisabethkirche als Mittelpunkt des Dorflebens noch lange erhalten und genutzt werden kann. Dient sie den Dorfbewohnern ja nicht nur als Gotteshaus für Messen, sondern gibt auch Obdach bei vielen verschiedenen Veranstaltungen, wie z.B. dem Weihnachtsmarkt, Konzerten und Vorlesungen.

Die ersten Gelder sind bereits beim jetzigen Martinskaffee in die „Spendenlaterne“ geflossen und werden im Laufe des kommenden Jahres – bis zum Martinskaffee 2019 – hoffentlich erneut zu einer erfreulich stattlichen Summe anwachsen.

Mit dem Erlös aus dem diesjährigen Weihnachtsmarkt wird der Verein auf jeden Fall wieder eine entsprechende Aufstockung des Spendenergebnisses vornehmen.

Dank an alle, die mit Engagement und Spenden unsere Projekte unterstützen. Es erfreut immer wieder, dass so viele Besucher den Weg nach Louisendorf zu den einzelnen Veranstaltungen finden.

Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e.V.

Hanni Elze erfolgreich im KK-Schießen

Von Heinrich Hoffmann

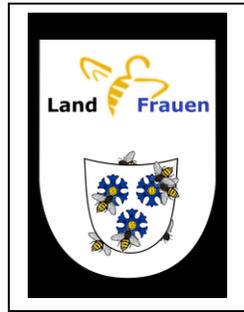


Hanni Elze erhielt bei der Kreis-Kleverschützenvereinigung einen beachtenswerten Einzelpreis für das Senioren-KK-Schießen.

Landfrauen Louisendorf

Jahreshauptversammlung der Landfrauen Louisendorf

Von Vera Graven



Am 17. November fand die Jahreshauptversammlung (JHV) der Landfrauen Louisendorf statt. Gegen 09:40 Uhr eröffnete die Vorsitzende Frau Karola Scharff die JHV. Sie bedankte sich bei Christiane Weber für die festlich gedeckte Tafel und überreichte ein Geschenk der Landfrauen zur Eröffnung des Café Pollmann. Im Anschluss wurde gefrühstückt.

Frau Elke Weil hielt einen Vortrag zum Thema „Moderne Umgangsformen“. Dieser wurde durch die sehr interessante Erläuterung mit regem Interesse verfolgt. Um 12:00 Uhr endete der Vortrag und das Thema Neuwahlen stand auf dem Programm.

Frau Maria Verweyen von der Großgemeinde begrüßte den Vorstand und die anwesenden Mitglieder. Die Einladungen wurden fristgerecht verteilt und die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Der Kassenbericht wurde von Melanie Mohn und Melanie Will geprüft und ließ keine Beanstandungen zu. Neue Kassenprüferinnen mussten nicht gewählt werden.

Maria Verweyen bat darum, den Vorstand zu entlasten. Dies wurde einstimmig angenommen und man ging zu den Wahlen über.

Die Vorsitzende Karola Scharff und die Schriftführerin Vera Graven standen nicht mehr zur Verfügung.

Das neue Team wurde jeweils einzeln und einstimmig gewählt.

1. Vorsitzende: Ruth Westerhoff
2. Stv. Vorsitzende: Barbara Rocker
3. Kassiererin: Steffanie Rocker
4. Schriftführerin: Kerstin de Lange
5. Beisitzerin: Inge Johann
6. Beisitzerin: Birgit Kilzer
7. Beisitzerin: Christiane Weber



Der neue Vorstand: v.l.n.r.: Inge Johann, Barbara Rocker, Kerstin de Lange, Christiane Weber, Birgit Kilzer, Stefanie Rocker, Ruth Westerhoff

Nach der Satzung sind Ruth Westerhoff, Barbara Rocker und Birgit Kilzer nun auch Delegierte für die Großgemeinde.

Wahlleiterin Frau Maria Verweyen dankte Karola Scharff und Vera Graven für die gute Zusammenarbeit und verabschiedete sich.

Auch der Vorstand ließ es sich nicht nehmen, den beiden Damen zu danken. Inge Johann hielt einen kleinen Rückblick. Sie überreichte im Namen der Landfrauen jeweils eine Überraschung.

Gegen 12.30 Uhr wurde die Jahreshauptversammlung beendet.



Karola Scharff und Vera Graven

Hand in Hand

(Vera Graven)

So lief und läuft es bei den Louisendorfer Landfrauen.

Hand in Hand gemeinsam und nicht einsam. Aufeinander bauen, aufeinander vertrauen. Hand in Hand Dinge machen, zusammen lachen. Mit viel Verständnis überwinden jedes Hindernis. Hand in Hand auf allen Wegen der Zukunft entgegen gehen.

Ja, auch mal mit Streit, jedoch jederzeit zur Versöhnung bereit. Hand in Hand für Alle(s) offen sein, miteinander gehen über Stock und Stein. Zusammen in allen Lebenslagen, die Sorgen des anderen mittragen. Hand in Hand an einander denken, auch mal eine Umarmung schenken. Einfach an die Andere(n) denken und Wärme schenken.

Elyse Habersetzer, *Jugendklasse weiblich*: Viki Kereszturi und *Schülerklasse B männlich*: Luis Westerhoff.

Hierzu gratulieren wir recht herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg bei den bevorstehenden Meisterschaften und Turnieren.



Bogensportclub Louisendorf

Hallenturnier des BSC

Von Frank Winkelmolten

Wieder haben wir zu Beginn der Saison 2018/19 die Kreismeisterschaft in unserer Halle in Schnepfenbaum ausgerichtet. Hierbei konnten wir aus unserem Verein folgende Kreismeister beglückwünschen:

Masterklasse: Detlev Koken, *Jugendklasse männlich*: Josef Gertzen, *Schülerklasse A weiblich*: Fe Sophie Berns, *Juniorenklasse weiblich*:

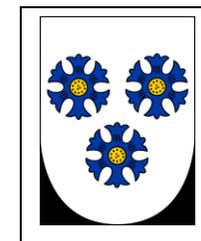


Vereinsgemeinschaft Louisendorf

Louisendorf wird 200 Jahre

Von Jürgen Graven

Als Geburtsurkunde Louisendorfs wird die Kabinettsordre Friedrich Wilhelms III., König von Preußen, vom 30.09.1820 angesehen. Nach dem in Pfalzdorf keine weitere Ansiedlung mehr möglich war, hatten die Pfälzer Siedler bei der Preußischen Regierung beantragt, „zur Ehrung der im Jahre 1810 heimgegangenen Königin Luise von Preußen dem verödeten Calcarewaldstrich eine ehrenvolle und erspriessliche Gestalt



abzugewinnen und ihr dadurch ein bleibendes Denkmal zu setzen“. Auf Basis der Kabinettsordre konnte der Wald gerodet werden und die Ansiedlung beginnen.

Ein Denkmal setzen will auch die Arbeitsgruppe, die sich jetzt schon mit den Vorbereitungen des Jubiläums im Jahr 2020 befasst. An der alten Schule soll dieses aufgebaut werden und an den denkwürdigen Tag im Jahr 1820 erinnern. Das ist aber nur ein Thema, das in der Arbeitsgruppe besprochen wird. Ein historischer Umzug soll ebenso ein Highlight werden. Das Festprogramm wird für den Zeitraum **17. – 20.09.2020** ausgearbeitet.

Alle Bürger Louisendorfs sind herzlich eingeladen, bei der Arbeitsgruppe mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Die nächste Sitzung ist am **14. Januar um 19:30 Uhr** im Café Pollmann.



Diese Louisendorfer nahmen an der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe „200 Jahre Louisendorf“ teil.

Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

Gemeindebericht 2018

Vertraut den neuen Wegen ...

Die Elisabethkirche steht weiter mitten im Dorf – auch wenn sich im letzten Jahr viel verändert hat.



Pastoraler Dienst

Ende Januar wurde Pfarrer Christoph Rau, der im Rahmen des pastoralen Dienstes im Übergang den Pfarrdienst 1 ½ Jahre übernommen hatte, von der Gemeinde verabschiedet. Für die Übergangszeit bis zum Beginn der pfarramtlichen Zusammenarbeit in der Region West ab dem 1. August lag die pastorale Betreuung der Gemeinde in den Händen von Pfarrer Albrecht Mewes. Seitdem ist Pfarrerin Rahel Schaller und das Pfarrteam der Region West für den Pfarrdienst in Louisendorf zuständig. Zum 1. August 2018 wurde die pfarramtliche Verbindung mit Moyland durch die Kirchenleitung aufgehoben. Um die Region West umzusetzen, wurde eine neue pfarramtliche Verbindung mit Kervenheim und Goch eingegangen.

Zusammenarbeit in der Region West

Die Zusammenarbeit in der Region bringt für die Gemeinde insbesondere im Blick auf die Gottesdienste Einschnitte. Die Zahl der Gottesdienste mit Pfarrperson wurde deutlich reduziert. In der Elisabethkirche wird an jedem 3. Sonntag im Monat sowie an den kirchlichen Feiertagen Gottesdienst gefeiert (d.h. an etwa einem Drittel der Sonn- und Feiertage im Kirchenjahr). Das Presbyterium hat sich vorgenommen, an ersten Sonntagen im Monat selbst einen Gottesdienst vorzubereiten und mit der Gemeinde zu feiern. Die Premiere am 2. September war sehr ermutigend, da etwa 70 Personen diesen Gottesdienst mitfeierten. Darin sieht das Presbyterium ein Zeichen, dass den Gemeindegliedern ihre Kirche und das gottesdienstliche Leben in ihr wichtig sind. Weitere Gottesdienste dieser Art sind für das nächste Jahr geplant.

Im Rahmen der Region West startet in Louisendorf auch ein neues Modell des Konfirmandenunterrichtes. Der Konfirmandenjahrgang 2019 wird noch gemeinsam mit Moyland zur Konfirmation geführt. Danach werden die Louisendorfer Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Region West andocken. Wie in der gesamten Region wird in Louisendorf Konfi 3 eingeführt. Für die Begleitung der Louisendorfer Hausgruppe hat sich eine Ehrenamtliche gefunden, die diese Aufgabe über mehrere Jahre wahrnehmen will. Im Konfi 3 Jahrgang 2018/19 nehmen vier Kinder daran teil.

Elisabethkirche

Unterhalt, Instandhaltung und weitere Nutzung der Elisabethkirche beschäftigen das Presbyterium weiterhin. Ein Feuchtigkeitsschaden konnte behoben werden. Im Zuge dessen wurde ein Gutachten über den Dachstuhl erstellt, bei dem kleinere Mängel erkannt wurden. Diese sollen Schritt für Schritt behoben werden. Für die kleine Gemeinde bedeutet das eine finanzielle Herausforderung.

Um die Kirche für weitere Veranstaltungen zu nutzen, wären ein barrierefreier Zugang sowie eine kleine Küchenzeile wünschenswert. Auch aufgrund der finanziellen Möglichkeiten ist dies zurzeit nur Zukunftsmusik.

Das Presbyterium, 27. September 2018

Pfarrer Schaller eingeführt

Von Jürgen Graven

Es ist gute Sitte in Louisendorf, dass der Kirmesgottesdienst im Festzelt stattfindet. Das war auch in diesem Jahr so. Und dennoch war er sehr besonders.

Seit Bildung der „Region West“ der evangelischen Kirchengemeinden Louisendorf, Goch, Uedem, Weeze, Pfalzdorf und Kervenheim (wir berichteten) ist jeder der Kirchengemeinden ein(e) Pfarrer(in) als erster Ansprechpartner zugeordnet. Für Louisendorf ist das Pfarrerin Rahel Schaller. Für den Kirmesgottesdienst nun war angekündigt, dass unsere Pfarrerin auch offiziell in das Amt eingeführt wird.

Das Festzelt war gut gefüllt; auch aus anderen Kirchengemeinden waren Besucher angereist. Alle vier Pfarrer der „Region West“ waren anwesend sowie Pfarrer und stellvertretender Skriba Mackensen, der die Einführung übernahm.

Bereits seit zwei Jahren ist Pfarrerin Schaller als Vakanzvertretung für den im Ruhestand befindlichen Pfarrer Klaus Bender in Louisendorf unterwegs. Pfarrerin Schaller und die Louisendorfer entwickelten in der Zeit Sympathie füreinander, so dass die Einführung am Sonntag als feste Pfarrerin der Gemeinde alle freute.



v.l.n.r.: Pfarrer Arndt, Pfarrer Rosen, Pfarrer Mackensen, Pfarrerin Schaller und Pfarrerin Gierke

Die Predigt von Frau Pfarrerin Schaller bezog sich auf den ersten Teamgottesdienst des Louisendorfer Presbyteriums, der das Thema „Steine“ hatte. Sie betonte, dass eben nicht die Steine eines Gebäudes, sondern die lebendigen Steine in einer Gemeinde die wichtigen Steine seien, die großen sichtbaren, wie die kleinen unsichtbaren. Sie fühle sich nun selber als

lebendiger Stein in Louisendorf. Und dass so ein Stein „Gefühle“ haben kann, bewies sie mit Ihrer Predigt.

Bei der anschließenden Gratulationskur befanden denn auch alle Gratulanten, dass Pfarrerin Schaller gut zu Louisendorf passe. „Es ist

ein Segen für uns, dass Sie nun hier sind", meinte beispielsweise Bürgermeister Peter Driessen. Und auch Ortsvorsteher Jürgen Graven befand: „Sie haben das Herz am rechten Fleck“ und „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen“.

Hinweis: Als Quelle für diesen Text wurde die Homepage der evangelischen Kirche im Kreis Kleve genutzt.

Gottesdienste in der Elisabethkirche Louisendorf Dezember 2018 – April 2019

Datum	Uhrzeit	Pfarrer/in	Besonderheit
02.12.	09:30	Pfarrer/in Schaller	Familiengottesdienst / Weihnachtsglanz
16.12.	09:30	Pfarrer Arndt	
24.12.	16:30	Pfarrer/in Gierke	Heiligabend / Kinderweihnachtsfeier
25.12.	09:30	Pfarrer/in Schaller	Erster Weihnachtstag mit Abendmahl
31.12.	16:30	Pfarrer Arndt	Altjahrsabendgottesdienst
20.01.	09:30	Pfarrer/in Schaller	
03.02.	09:30		Teamgottesdienst
17.02.	09:30	Pfarrer Rosen	Gottesdienst mit Abendmahl
03.03.	09:30		Teamgottesdienst
17.03.	09:30	Pfarrer Rosen	
31.03.	11:00	Pfarrer Arndt	Gottesdienst mit Abschluss Konfi 3 in Goch
07.04.	09:30		Teamgottesdienst

Achtung: Reguläre Gottesdienste immer am 3. Sonntag im Monat und an Feiertagen.

Förderverein Baudenkmal Ev. Kirche Louisendorf e.V.

Weitere Zusammenarbeit geplant

Von Jürgen Graven

Wie schon dem Gemeindebericht der evangelischen Kirchengemeinde zu entnehmen war, wird es zukünftig regelmäßig am 3. Sonntag im Monat einen Gottesdienst mit Pfarrperson geben. Gleichzeitig gilt es, auch den baulichen Erhalt der Elisabethkirche zu sichern.

Zusammenarbeit ist da angesagt. In unserer letzten Ausgabe haben wir über den „Suppenonntag – der keiner war“ berichtet. Dies war ein erster Versuch, die Gottesdienststücke zu füllen, den Kirchgang für die Besucher neu zu gestalten und auch noch ein paar Euro für den Erhalt des Baudenkmals zu sammeln.

Weitere gemeinsame Aktionen fanden seither statt.

Am 31. Oktober war der gemeinsame Reformationsgottesdienst der Evangelischen



Selbst gemacht schmeckt doch am besten!

Kirchengemeinde „Region West“ in Louisendorf. Der Förderverein und die Kirchengemeinde hatten eingeladen. Anschließend gab es eine reichlich gedeckte „Fingerfood-Tafel“, bei der für jeden was dabei war. Die Kirche war gut gefüllt und so blieben die Gäste noch einige Zeit und genossen die Atmosphäre in der

Kirche.

Am 4. November folgten wiederum viele Gäste der Einladung zum Bildervortrag / Lesung von Klaus Bender und Manfred Lucenz zum Thema „Gärtnern ist kreatives Leben“. Mit großem Interesse folgten die Besucher den Worten der beiden erfahrenen Gärtner und der ein oder andere konnte viele Tipps für den eigenen Garten mit nach Hause nehmen. Die wieder reichlich gedeckte „Fingerfood-Tafel“ hielt die

Besucher noch lange in der Kirche und es wurde reichlich „gefachsimpelt“.

Für 2019 sind weitere gemeinsame Aktionen geplant. Förderverein und evangelische Kirchengemeinde sind aber immer auch offen für neue Ideen. Wenn Sie eine Idee haben, melden Sie sich bitte beim Vorstand des Fördervereins oder dem Presbyterium.

Spenden sind natürlich auch immer herzlich willkommen. Diese sind erwünscht auf das Konto des Fördervereins Elisabethkirche Louisendorf e.V. bei der Volksbank an der Niers:

BIC: GENODED1GDL

IBAN: DE43 3206 1384 2304 3310 14

Mundarttheater Louisendorf

Tratsch im Treppenhaus

Von Jürgen Graven

Bald wird die ehemalige Schule in Louisendorf nicht mehr reichen!

Auch die 20. Aufführung eines Theaterstückes des Mundarttheaters Louisendorf hat die Besucher restlos begeistert. Und es wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt. In Louisendorf war die Anfrage so groß, dass sogar Barhocker „verkauft“ wurden.

Und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Das aus dem Ohnesorg-Theater bekannte Stück (damals noch mit Henry Vahl und Heidi Kabel) hat alle Zutaten, um die Zuschauer zu begeistern. Meta Boldt (hier: Selma Beilke) wirbelt mit ihren Tratschgeschichten in dem Mietshaus so einiges durcheinander. Und wenn dann noch Zimmer untervermietet werden, was ja eigentlich verboten ist, muss der Hauswirt und Schlachtermeister Tramsen (Heiko Thomas) das in Ordnung bringen. Das ist aber gar nicht so einfach, wenn die Untermieterin von Hanne Knoop (Vera Graven), die hübsche, junge Tochter des Autohauses Seefeld, Silke (Katrin Creon), das Interesse gleich mehrerer älterer Herren (Heinrich Hoffmann spielt den pensionierten Steuerprüfer Ewald Brummer) weckt. Silke Seefeld und Markus Brummer (Helmut



Appenzeller) schließlich sind es, die alle Beteiligten zum Schluss bei dem Jahresabschlussball des örtlichen Kaninchenzuchtvereins versöhnen.

Und so war der Beifall am Ende des Stückes lang anhaltend und lautstark und eines ist sicher: Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



Neues beim Mundarttheater

Von Jürgen Graven

Aus Anlass der 20. Aufführung im 21. Jahr des Bestehens des Mundarttheaters Louisendorf unter Leitung von Helmut Appenzeller war der Chor des Schützenvereins Kalkar eingeladen worden und sang ein paar Lieder vor der dem Theaterstück. Sehr überrascht waren die Louisendorfer als der Chor das Louisendorfer Lied „Mein Heimatdorf, Louisendorf“, geschrieben von Jakob Imig, anstimmte. Das hatten viele noch nie gehört. Und so gab es natürlich auch Zugabe-Rufe, die auch prompt erfüllt wurden. Die Begeisterung war groß und der Chor ein

Zugewinn für den ganzen Abend. Erste Kontakte wurden schon aufgenommen, das Louisendorfer Lied auch beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zu präsentieren. Schön wäre es natürlich auch, den Chor für den Festakt „200 Jahr Louisendorf“ zu gewinnen.

Den ersten Auftritt bei einem Theaterstück haben wir von Karl-Heinz Schulz gesehen. Er spielte den Vater von Silke Seefeld (Katrin Creon). Zunächst war er mit der Tochter noch im Streit, am Ende gab es eine Versöhnung. Auch Karl-Heinz Schulz ist ein Zugewinn für das Mundarttheater. Es ist wichtig für den Erhalt des Theaters, wenn Interessierte den Weg zum Theater finden. Wenn auch Ihr Interesse habt, Theater zu spielen, meldet Euch bei Helmut Appenzeller.

Neues aus der Gemeinde

Festsetzung der Gebühren 2019

Von Jürgen Graven

Alle Jahr wieder das gleiche Spiel: Die Gebühren, die die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für die verschiedensten Leistungen bezahlen müssen, werden zum Jahresende in den Rat eingebracht und dann für das nächste Jahr beschlossen. Die Zahlen ergeben sich aus dem tatsächlichen Gebührenbedarf des vorangegangenen Jahres und den zu erwartenden Kosten für das kommende Jahr.

Auch für 2019 werden sich zahlreiche Gebühren verändern. Teilweise werden Gebühren erhöht, teilweise gesenkt.

Alle Gebühren wurden am 29.11. im Rat beschlossen. Wer nähere Informationen benötigt, kann diese über die Homepage der Gemeinde Bedburg-Hau erfahren.

Louisendorf im Spiegel der Presse

Rheinische Post

31.08. Themengottesdienst in Louisendorf

04.09. Louisendorf: Eine Frau setzt sich die Krone auf

10.09. Louisendorf gewinnt Gold bei „Unser Dorf hat Zukunft“

11.09. GOLD!

14.09. Pfarrteam West in Louisendorf

26.09. Mundarttheater Louisendorf zeigt Komödie

02.10. Ein Dorf arbeitet an der Zukunft

24.10. Bingo-Nachmittag an Allerheiligen

30.10. Events in der Elisabethkirche

30.10. Neujahrsschießen in Louisendorf

09.11. Barbara Hendricks im „Golddorf“

17.11. Volkstrauertag in Louisendorf

NRZ

04.09. Vinyl-Party in Louisendorf

05.09. Frauen-Power regiert in Louisendorf

10.09. Gold für Louisendorf

25.09. Pfarrerin für Louisendorf

26.09. Gottesdienste ohne Pfarrer?

09.10. 88-jähriger fuhr gegen einen Straßenbaum

18.10. Lachen ist unbezahlbar

26.10. Ein Dorf mit Zukunft

26.10. Anmeldung zum Neujahrsschießen ist gestartet

26.10. Bingo

19.11. Louisendorf sammelte

Niederrhein Nachrichten

01.09. Gottesdienst auch ohne Pfarrer

05.09. Frauen-Power regiert den Bürgerschützenverein

12.09. Louisendorf ist Golddorf

19.09. Ein Dorf arbeitet gemeinsam an der Zukunft der Gemeinde

17.10. Spass honn se uff dä Blänk – all 20 Jahr

31.10. Events in der Elisabethkirche

31.10. Neujahrsschießen in Louisendorf

07.11. Der Bundestagsabgeordnete Stefan Rouenhoff (CDU) besuchte Louisendorf

14.11. Gemeinsamer Kirchgang

17.11. Ab sofort wird für die Elisabethkirche gesammelt

Klevert Wochenblatt

12.09. Louisendorf feiert am Wochenende schöne Kirmestage

12.09. Der Kreis Kleve hat zwei neue Golddörfer

22.09. Die neue Pfarrerin

27.10. Bingo in der Alten Schule

Ein bisschen Statistik: Vom 01.09. bis zum 19.11.2018 waren insgesamt 37 Zeitungsartikel mit Bezug zu Louisendorf zu finden. Mit 32,4 % der Veröffentlichungen (12) führt die Rheinische Post diese Statistik an. Mit 29,7 % folgen NRZ (11), die Niederrhein Nachrichten mit 27,1 % (10) und Schlusslicht ist das Klevert Wochenblatt mit 10,8 % (4 Zeitungsartikel).

Achtung: Auch wir sind nur Menschen. Wenn wir Artikel übersehen haben sollten, wären wir für einen Hinweis dankbar.

Neues aus der Wirtschaft

Jungunternehmer auf Expansionskurs

Von Jürgen Graven

Die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bringt die statistischen Zahlen für Louisendorf an die Öffentlichkeit: Für 2018 waren in Louisendorf 31 Gewerbetreibende mit 75 Arbeitsplätzen gemeldet. Oft werde ich gefragt, wo die denn sitzen. Stimmt: Manchmal arbeiten die Menschen in ihrem Haus, manchmal ist auch nur der Sitz der Firma in Louisendorf gemeldet.

Ganz anders ist das bei unseren jüngsten Unternehmern. Sie sind nicht zu übersehen. In unserer letzten Ausgabe haben wir bereits über sie berichtet. Aber seit der letzten Ausgabe hat es Änderungen gegeben. Wahrscheinlich angetrieben durch die guten Geschäfte, wurde das Unternehmen ausgebaut. Konzentrierten sich die Inhaber zunächst auf den Verkauf von Rohstoffen (hier: Holz), sind nun auch Früchte der Natur wie Nüsse und Äpfel zu erhalten. Zur Förderung des Verkaufs wurde der „Verkaufsraum“ professionalisiert und auch im Bereich Marketing wurde eine Schuppe aufgelegt. Zahlreiche Schilder weisen

nun den Weg. Und das sie echte Louisendorfer sind, haben sie auch bewiesen (siehe Bild).



Henri und Tom Hetzel

Café Pollmann eröffnet

Von Jürgen Graven

„Der Wirt Wilhelm Pollmann in Louisendorf Nr. 25 wohnhaft, hat am 17. September 1923 abends 8 Uhr ab in seinem Saale eine öffentliche Tanzlustbarkeit abgehalten, ohne hierzu die dazu gehörige polizeiliche Genehmigung einzuholen.

Eine Person spielte Klavier, eine Person spielte Geige.

Wie lange die Lustbarkeit gedauert hat, konnte ich bestimmter noch nicht erfahren.

Hans

Polizei Betriebs-Assistent“

Diese Anzeige aus dem Jahre 1923 weist uns auf die lange Geschichte der Gaststätte Pollmann hin. Aus den Unterlagen der Gemeinde Bedburg-Hau geht hervor, dass Pollmann mindestens schon seit 1907 existiert.

Soweit es nachvollziehbar ist, hat die Gaststätte Pollmann ein wechselvolles „Leben“ hinter sich. Klar ist, dass Wilhelm Pollmann mindestens ab 1907 Inhaber war. Aus eigener Erinnerung ist bekannt, dass Martha Pollmann die Wirtin bis in die 70er? Jahre war. Anschließend übernahmen Heinz und Edith Imig die Gaststätte. Sie führten diese bis 1990. Wohl 2006 kaufte Wilfried Mersch den gesamten Komplex. Im gleichen Jahr fanden Dreharbeiten des WDR zum Film „Das Opfer“ mit Jörg Schuttauf statt. 2007 mieteten Petra und Wilhelm („Conny“) Conrad den Saal und eröffneten dort einen Second Hand Laden. 2009 öffneten sie die Gaststätte und hielten diese bis 2015. Dann erfolgte der Verkauf an Jörg und Christiane Weber. Diese wiederum ist heute Inhaberin des Cafés Pollmann, dass am 4. November offiziell eröffnet wurde.

In den Monaten November bis März ist das Café sonntags von 13 – 17 Uhr geöffnet, in den Sommermonaten zusätzlich samstags von 13 – 17 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten können Termine mit Christiane Weber unter 0160/2128534 oder über weber-louisendorf@t-online.de abgesprochen werden.

Zu der Eröffnung waren zahlreiche Gratulanten erschienen; zeitweise war die Gaststätte schlicht und ergreifend überfüllt. Damit wurde eindrucksvoll bewiesen, dass Louisendorf einen solchen zentralen Anlaufpunkt braucht. Wir jedenfalls gratulieren ganz herzlich, wünschen gute Geschäfte und eine lange währende Zusammenarbeit!!

Der Autor war übrigens auch schon da. Geheimnis: Die Kuchen sind alle selbst gebacken und die Stachelbeertorte ist ein Traum☺.



Das waren die allerersten Besucher (13:00 Uhr !). In der Mitte Jörg, Christiane, Lars und Julia Weber.

Verschiedenes

GOLD!

Von Jürgen Graven

Bereits seit 1986 hat Louisendorf an dem Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teilgenommen. Damals wurden noch Gärten und das Erscheinungsbild des Ortes bewertet. 1999 erhielt der Wettbewerb den Zusatz „Unser Dorf hat Zukunft“. Jetzt kamen andere Kriterien zum Tragen, die sich bis heute nicht geändert haben. Es kommt heute

darauf an, dass man eine Konzeption für die Zukunft hat. Aber es werden auch soziales und kulturelles Leben, die wirtschaftliche Entwicklung, die Bau- und Grüngestaltung bewertet.

Im Jahre 2017 nahm Louisendorf dann zum 14. Mal, also ununterbrochen, am Wettbewerb auf Kreisebene statt. Und es wurde **GOLD!**



24. November in Heinsberg: Die Louisendorfer holen die Preise ab.

Das war die Qualifikation für die Teilnahme am Landeswettbewerb in diesem Jahr. Neben Louisendorf waren noch Pont und Schaephuysen aus dem Kreis Kleve mit Gold ausgezeichnet worden. Insgesamt nahmen 44 Dörfer auf Landesebene teil. 579 Dörfer aus NRW waren 2017 in den Wettbewerb gestartet.

Es war nicht Freitag, der 13., sondern Mittwoch, der 13. Juni. Dafür aber in der Zeit von 08:30 Uhr (!) bis 10:00 Uhr, wo sich die

Landesbewertungskommission angesagt hatte. Wie sollten wir Louisendorfer denn da die Leute auf die Straße holen?

Dennoch hat das geklappt. Und das ist nur ein Punkt, den man in Louisendorf hervorheben muss: Es wird zusammen gehalten und auch das unmögliche möglich gemacht.

Zwar hatten wir uns gut vorbereitet, aber am 13. Juni ging dann doch zunächst noch einiges schief und der Ortsvorsteher kam reichlich ins Schwitzen. Dank bestens vorbereiteter Louisendorfer Experten und zahlreicher Mitwirkender haben wir die Jury wohl trotzdem überzeugt.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse fand am 9. September in Bad Sassendorf im Haus Düsse statt. Der Kreis Kleve hatte einen Bus für die 3 Golddörfer gestellt und so fuhren einige Louisendorfer mit. Die Bekanntgabe der Gewinner übernahm unsere aktuelle Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Ursula Heinen-Esser. Es wurden 14 Bronzeplaketten und 25 Silber verteilt. Und da war Louisendorf nicht bei!! 5 Dörfer aus NRW waren jetzt noch nicht genannt. Und das konnte ja nur heißen: **GOLD!!!**

Der Jubel war riesengroß und ein paar Freudentränen wurden auch verdrückt.

Das GOLD hatte einiges ausgelöst. Groß war die Schar der Gratulanten. Dazu gehörten u.a. auch die beiden Bundestagsabgeordneten Dr. Barbara Hendricks (SPD) und Stefan Rouenhoff (CDU), die uns ja inzwischen auch besucht haben (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Beim Herbstfest des Kreisverbandes Kleve für Heimatpflege am 6. Oktober im Kevelaerer Bürgerhaus wurden die Teilnehmer am Landeswettbewerb durch den Landrat Wolfgang Spreen persönlich ausgezeichnet und mit einer Urkunde und einem schönen Scheck bedacht.

Am 24. November war jetzt die Auszeichnung der Teilnehmer aus dem Landesteil Rheinland in der Oberbruchhalle in Heinsberg. Wiederum übernahm dies unsere Umweltministerin Heinen-Esser. Auch dieses Mal folgten zahlreiche Louisendorfer dieser Einladung. Unser Bürgermeister Peter Driessen ließ es sich ebenso nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Ebenfalls anwesend waren unsere stellvertretende Landrätin Hurbertine Croonenbroek und der

Vorsitzende des Kreisverbandes Kleve für Heimatpflege, Hans-Gerd Kersten.

Jedes Dorf bekam eine Urkunde, eine Plakette und einen Scheck mit einer hübschen Summe.



Warum wurde Louisendorf Golddorf?

Seit der Bekanntgabe wurde oft gefragt, wie es denn sein kann, dass Louisendorf Golddorf wurde. Die Gründe dafür sind sicher vielfältig:

- Josef Jörissen und Ernst Hartmann sind wohl die Urväter und hauptverantwortlich für die Louisendorfer Teilnahme. In über 30 Jahren haben die Louisendorfer bei jeder Teilnahme ihr bestes versucht und so wurde die Bewerbung stetig besser. In übertragenem Sinne kann man sicher sagen, dass jetzt „die Ernte eingefahren wurde, dessen Saat bei den letzten 14 Teilnahmen gesät wurde.“
- Erster zu werden bei einem solchen Wettbewerb ist auch dem großen Rückhalt in der Bevölkerung und bei der Vereinsgemeinschaft zu verdanken. Jeder packt mit an, jeder ist bereit zu unterstützen. Der Sieg ist ein Sieg der Dorfgemeinschaft!
- Das wird nicht zuletzt in der Zusammenarbeit mit der Hochschule Rhein-Waal und der Teilnahme an dem Interreg Va Projekt „Kräftige Kernen / Starke Dörfer“ (kurz: KRAKE) deutlich. Zu der ersten Bürgerversammlung im März 2017 waren 57 Bürger gekommen und haben somit das Zukunftskonzept für Louisendorf entworfen. Ein Kriterium das Louisendorf bislang möglicherweise noch nicht ausreichend berücksichtigt hatte. Aber es zeigt: Louisendorf ist lebendig und hat eine Zukunft!
- Die Unterstützung durch unseren Bürgermeister, durch die Gemeindeverwaltung und den Bauhof der Gemeinde ist und war hervorragend!
- Der Kreisverband Kleve für Heimatpflege und der Kreis Kleve haben mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Der Landrat Wolfgang Spreen, Hubertina Croonenbroek, Hans-Gerd Kersten und Herbert Grüner stehen dafür als Beispiel.
- Und last but not least waren es sicher die Louisendorfer, die bei der Präsentation des Dorfes teilnahmen, die alle gegebenen Ratschläge versuchten zu berücksichtigen, sich als Experten zur Verfügung stellten und die Kommission beherbergten.

Der Grund waren also kuresagt: **WIR ALLE!**

Wie geht es weiter?

Zunächst einmal werden wir nun eine Auswertung zum Wettbewerb erhalten. Da sind dann wahrscheinlich Tipps für den Bundeswettbewerb zu erhalten. Außerdem hat der Kreisverband Kleve für Heimatpflege sowie der Kreis eine weitere Beratung angeboten. Diese werden wir sicher in Anspruch nehmen. Im Frühjahr werden wir uns dann in Louisendorf wieder zusammensetzen, um die Teilnahme zu besprechen.

Es ist damit zu rechnen, dass die Bereisung der Bundesbewertungskommission im Juni 2019 stattfinden wird.

Heute schon können wir bekannt geben, dass die Preise für die Teilnahme am Bundeswettbewerb am 24. Januar 2020 auf der grünen Woche in Berlin vergeben werden. Und: Bronze haben wir schon sicher!!!

Also: BERLIN, WIR KOMMEN!

Besuch Stefan Rouenhoff / Dr. Barbara Hendricks

Von Jürgen Graven

Die Auszeichnung zum Golddorf auf Landesebene hatte etliche Auswirkungen. Aufmerksam auf Louisendorf wurden auch die beiden Bundestagsabgeordneten für den Kreis Kleve, Stefan Rouenhoff (CDU) und Dr. Barbara Hendricks (SPD). Kurz hintereinander (29.10. und 2.11.) besuchten sie Louisendorf und interessierten sich für den Weg zum Golddorf.

Dabei waren es doch zwei recht unterschiedliche Besuche. Just am Morgen des Besuches von Stefan Rouenhoff hatte unsere Kanzlerin, Angela Merkel, ihren Rücktritt vom Parteivorsitz bekannt gegeben. Unter Umständen wäre das ein Grund für eine Absage eines Besuches gewesen. Nicht so bei Herrn Rouenhoff. Pünktlichst erschien er an der Schule in Louisendorf, von wo aus zunächst ein Rundgang durch das Dorfzentrum erfolgte. Danach war ein Treffen im Café Pollmann mit Vertretern der Louisendorfer Vereine und beim Wettbewerb engagierten Bürgern. Bei Kaffee und Kuchen stellte der Ortsvorsteher die Kriterien des Landeswettbewerbes vor und erläuterte dazu die Beiträge Louisendorfs. In der anschließenden Diskussion sagte Stefan Rouenhoff seine Unterstützung für Louisendorf und dessen

Weiterentwicklung zu. Insbesondere wies er auf die von der Landesregierung NRW ins Leben gerufene Aktion „Heimatcheck“ hin. Louisendorf wird versuchen, hieraus Fördergelder zu rekrutieren. Ach ja, und dann war da der für die CDU so bedeutende Tag, von dem wir ausgingen, dass Herr Rouenhoff das an diesem Tag noch reichlich beschäftigen würde.



MdB Stefan Rouenhoff (CDU) im Kreise der Louisendorfer Bürger im Saal bei KIA Weber

Dr. Barbara Hendricks ist schon einige Zeit länger im politischen Berlin unterwegs und war natürlich auch schon in Louisendorf. Dieses Treffen fand in der ehemaligen Schule statt. Auch Frau Dr. Hendricks wurde durch den Ortsvorsteher zunächst über den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ unterrichtet. Anschließend gab es eine Diskussion über die zukünftige Entwicklung Louisendorfs. Wie Stefan Rouenhoff äußerte auch Sie sich positiv über das große Engagement der Louisendorfer Bürger. Thema war u.a. auch die Tradition und die Sprache der Pfälzer am Niederrhein, die ja bekanntlich die einzige in Deutschland erhaltene Binnensprachinsel ist. Über die Dialekte kam man auch darauf, dass es in Deutschland so reichlich viele Dialekte gibt, dass man u.U. nicht alle

verstehen kann. Das gipfelte in der Anfrage an Frau Dr. Hendricks: „Verstehtst Du die Hirscht Seehofer?“. Nach einer sehr kurzen Denkpause, wurde diese Frage mit einem herzhaften Lachen aller Anwesenden beantwortet.

Und so war es bei beiden Besuchen dann doch wieder einheitlich. Beide fanden in einer lockeren Atmosphäre statt. Man kam sich ein bisschen näher und beide Abgeordnete haben Fragen mitgenommen und ihre Unterstützung für den ländlichen Raum zugesagt. Zum Abschied wünschten uns beide viel Glück beim Bundeswettbewerb im nächsten Jahr und zeigten sich zuversichtlich, dass wir sie bei der Ehrung auf der „Grünen Woche“ 2020 in Berlin wiedersehen.



Beim Besuch von Frau Dr. Barbara Hendricks war auch Bürgermeister Peter Driessen anwesend.

Feierliche Ehrung in Bedburg-Hau

Von Heinrich Hoffmann

Alle zwei Jahre wird in der Gemeinde Bedburg-Hau ein Preis für besonderes ehrenamtliches Engagement verliehen. Der Ausschussvorsitzende Klaus Brandt und Bürgermeister Peter Driessen nahmen im Oktober die feierliche Ehrung an insgesamt 17 Bürgerinnen und Bürgern vor, die sich in ihren Vereinen und in den Ortschaften für das Gemeinwohl verdient gemacht haben; unter ihnen drei Louisendorfer.



Im Festsaal des Restaurants „Post Moyland“ erhielten die zu Ehrenden, neben einem exklusiven Drei-Gänge-Menü, einen Ehrenpreis in Form einer Glasskulptur mit Gravur. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Johanna Schulte und Luisa Kohla an der Violine.

Wilhelm Ostermann wurde vorgeschlagen, da er seit über fünf Jahrzehnten als Betreuer und Schießmeister im Bürgerschützenverein Louisendorf präsent ist. Auch bei anfallenden Arbeiten packt unser Wilhelm mit an. Die Altersklasse wird von ihm bis zum heutigen Tage betreut.



Willy Lange ist ein Mann der ersten Stunde, als sich die Ortschaften Till-Moyland und Louisendorf 1970 zu einem Martinskomitee zusammenschlossen. Er vertritt seither die Belange seines Dorfes und betreut dort sehr erfolgreich einen großen Sammelbezirk. Seit 1974 ist er zweiter

Vorsitzender und damit die rechte Hand des Vorsitzenden. Er ist stets zur Stelle, wenn es etwas zu organisieren gibt und eine helfende Hand benötigt wird. Mit seinem großen Engagement hält er die Tradition des Martinsfestes für beide Ortschaften aufrecht. Dafür sind nicht nur die Mitglieder des Komitees sehr dankbar, sondern auch Generationen von Louisendorfer und Till-Moyländer Kindern.



Heinrich Hoffmann ist im Jahr 2018 seit 25 Jahren Vorsitzender des BSV Louisendorf 1923 e.V.. Bereits als 18-jähriger war er im Vorstand des Bürgerschützenvereins Louisendorf 1923 e. V. tätig: zunächst als stellvertretender Schriftführer, ab 1984 als Schriftführer, ab 1990 als

stellvertretender Vorsitzender, seit 1993 dann als 1. Vorsitzender. Damit ist er 49 Jahre im Vorstand des BSV tätig. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender der Kreis-Klevert-Schützenvereinigung e.V. 1952 und spielt mit im Mundarttheater Louisendorf. Das der BSV heute ein engagierter und lebendiger Verein mit vielen Angeboten ist, dass das Schützenhaus modernen Anforderungen entspricht und weiter betrieben werden kann, ist maßgeblich seiner Initiative, Um- und Weitsicht sowie seiner Integrationsfähigkeit zu verdanken. Bei der Gründung des Mundarttheaters war er Motor und Beteiligter zugleich. Dem Erhalt der Pfälzischen Mundart und des Brauchtums widmet er sich auch darüber hinaus.

Anmerkung der Redaktion: Die Texte über die Tätigkeiten der Geehrten stammen aus den jeweiligen Begründungen. Die Geehrten haben sich natürlich nicht selbst vorgeschlagen.

Haben wir einen Wohnmobilstellplatz in Louisendorf?

Von Jürgen Graven



Preisfrage: Wo ist das? Nein, es ist kein Wohnmobilstellplatz in einer der umliegenden Gemeinden. Es ist quasi mitten in Louisendorf. Diese Fahrzeuge stehen nämlich auf der Wiese Ecke Hauptstraße und Mühlenweg, gegenüber vom Autohaus Weber.

Schon seit vielen Jahren treffen sich dort Bekannte von Wilfried Mersch, Bekannte, die er auf seinen vielen Reisen mit dem Wohnmobil kennen gelernt hat. Nach dem er vor einigen Jahren die ehemalige Gaststätte Pollmann übernommen hatte, gehörte auch die genannte Wiese zu seinem Grundstück. Platz genug war da und so wurde es eine liebe Gewohnheit sich einmal im Jahr zu treffen. Bekanntlich haben ja die Inhaber des Autohauses den Komplex übernommen, weil sie sich sonst

nicht weiter hätten ausdehnen können. Die Nutzung der Wiese steht nach Anfrage bis auf weiteres zur Nutzung des „Caravantreffens“ einmal im Jahr zur Verfügung. An eine Umnutzung ist allerdings wohl nicht gedacht ☺

Was bedeutet das Schild an der Kirche?

Von Jürgen Graven

Dieses Schild an einem Laternenpfahl auf dem Weg zur Kirche ist bestimmt schon vielen aufgefallen. Jedenfalls wurde es wohl schon im Mai dieses Jahres dort angebracht. Eine Nachfrage bei der Gemeinde brachte die Klärung:



Die Schilder wurden im Rahmen eines Projektes „Verborgene Schätze inklusive“ am ganzen Niederrhein aufgestellt. Sie sind auf verschiedenen Fahrradroutes, die ein Streckennetz von 918 Kilometern alleine in den Kreisen Wesel und Kleve mit über 600 Infoelementen umfasst, miteinander verbunden. Dabei sollen Schätze vorgestellt werden, die nicht unbedingt sofort erkennbar sind. Es entstanden 390 individuell beschriebene "Points of Interest" (POI) für natur- und kulturbezogene Stationen. Ebenfalls warten noch 200 professionell eingesprochene Hörerlebnisse sowie

180 Schilder darauf, von den neugierigen Reisenden entdeckt zu werden. Dabei werden historische Bauwerke besprochen, die Hintergründe von Ortsnamen detailliert erläutert und geschichtliche Fakten präsentiert. Ein Routenplaner und weitere Informationen sind unter www.niederrheintouren.de erhältlich.

Louisendorfer Jahreskalender 2019

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
04.01.	19:30	Neujahrsempfang	BSV	Schützenhaus
06.01.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
12.01.	9:30	25. Neujahrsschießen	BSV	Schützenhaus
14.01.	19:30	AG 200 Jahre	Alle	Pollmann
03.02.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
16.02.	15:30	Karnevalsstehung und -sitzung	FFw	Ehemalige Schule
04.03.	14:33	Rosenmontagstreiben	FFw	Ehemalige Schule
08.03.	19:30	Generalversammlung	BSV	Schützenhaus
10.03.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
14.03.	19:30	Kirmes AG	VG	Pollmann
07.04.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
12.04.	19:30	Jahreshauptversammlung	PB	
26.04.	15:00	Klassentreffen	Alle	Ehemalige Schule
28.04.		Baumpflanzung	HV	
05.05.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
02.06.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
16.06.	10:30	Kinder- und Sommerfest mit Gottesdienst	EvK / FFw	Am Gerätehaus
07.07.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
04.08.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
	13:30 / 15:30	28. Prinzenschießen / 74. Königsschießen	BSV	Schützenhaus
17.08.	15:30	28. Prinzenschießen / 74. Königsschießen	BSV	Schützenhaus
01.09.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
13.09.	19:30	Kirmes	Alle	Festzelt
14.09.	17:30	Krönungsfest mit Umzug	BSV / Alle	Festzelt
		Kirmes mit Gottesdienst / Dämmerchoppen	Alle	Festzelt
15.09.	14:00	Kirmes mit Gottesdienst / Dämmerchoppen	Alle	Festzelt
06.10.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
24.10.	19:30	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
25.10.	20:00	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
26.10.	20:00	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
27.10.	15:00	Theaterstück "Uff pälzersch"	MAT	Ehemalige Schule
01.11.	13:00	BINGO	SSV	Ehemalige Schule
03.11.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA
09.11.		Martinskaffee	HV	
17.11.	9:15	Volkstrauertag	Alle	Ehemalige Schule
30.11.	16:00	Louisendorfer Weihnachtsglanz	HV	Elisabethkirche
01.12.	10:30	Louisendorfer Weihnachtsglanz	HV	Elisabethkirche
01.12.	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	VG	JIA

BSV = Bürgerschützenverein, FFw = Freiwillige Feuerwehr, LF = Landfrauen, LJ = Landjugend, PB = Pfälzerbund, MAT = Mundarttheater

SSV = Sportverein, PB = Pfälzerbund, VG = Vereinsgemeinschaft, BSC = Bogenschützenclub, FV = Förderverein Elisabethkirche